

Vom Manager zur Führungspersönlichkeit

Über die Herausforderungen, vor der jeder Mensch mit Führungsverantwortung steht sprach [Helga Jäger](#) mit den Unternehmensberaterinnen, Coachs und Trainerinnen Elfriede Denk und Mag. Nicole Mayr-König.



Elfriede Denk und Nicole Mayr-König

Führungskräfte haben aus Sicht der beiden Trainerinnen und Beraterinnen Elfriede Denk und Mag. Nicole Mayr-König zwei wesentliche Aufgaben: Managen und Führen. Wobei sie mit Managen vor allem den Bereich des Planens, Organisierens, Kontrollierens und Entscheidens meinen. Wenn die beiden, die als Beratungsschwerpunkt Führungs-Persönlichkeits-Entwicklung auf ihre Fahnen geheftet haben, von Führung sprechen, geht es ihnen vor allem darum, Bewusstsein für die Rolle der Führungskraft als »Ermöglicher und Förderer von Menschen zu schaffen«.

Was bedeuten die Begriffe »Ermöglicher und Förderer« und was sind nach Ihrer Definition die Aufgaben einer Führungskraft?

Elfriede Denk:

Es bedeutet, dass Menschen ihre beiden Grundbedürfnisse in Unternehmen verwirklichen können: Erstens, mit anderen Menschen verbunden zu sein und zweitens, über sich selbst hinauszuwachsen und Potenziale im Unternehmen entfalten zu können. Wenn Menschen diese Grundbedürfnisse nicht leben können, führt dies zu Ersatzbefriedigung und häufig auch zu innerlicher Kündigung. Neben der Fähigkeit, Mitarbeiter zu inspirieren und zu begeistern ist es die Aufgabe einer Führungskraft, ihren Mitarbeitern zu ermöglichen, positive Erfahrungen zu machen. Dazu braucht es ein Arbeitsklima das geprägt ist von Offenheit, Respekt und Anerkennung.

Wie kann eine Führungskraft dieser Rolle gerecht werden?

Nicole Mayr-König:

Führung ist vor allem Selbstführung. Um andere Menschen führen zu können, muss die Führungskraft zu allererst sich selbst führen können. Anders formuliert, sie muss sich zuallererst mit sich selbst auseinandersetzen und folgende Fragen beantworten:

- Welche innere Einstellung wähle ich in meinem Leben?
- Erlebe ich mich als verbunden oder getrennt von der Welt?
- Was leitet mich und meine Handlungen?
- Was ist mir wirklich, wirklich wichtig?

Was heißt ganzheitliches Führen für Sie?

Elfriede Denk: Das heißt für uns

- die Teile und das Ganze zu sehen und zu wissen, dass wir Beobachter und Schöpfer der Welt in einem sind,
- die Erkenntnis, dass alles von Atomen, über Menschen und Organisationen von mindestens vier grundlegenden Perspektiven (die innere und äußere, die individuelle und kollektive) aus wahrgenommen werden kann,
- die Wahrnehmung und die Aufmerksamkeit auf das zu richten, was im Moment – jetzt – wesentlich ist.

Das sind, unserer Meinung nach, neben der Selbstreflexion die Grundkompetenzen, über die eine Führungspersönlichkeit mit einem authentischen Selbst und einer stabilen Identität heute verfügen muss.

Nicole Mayr-König:

Einen Verstand, der geöffnet ist, Neues zu erleben, verbunden mit einem offenen Herzen, führen in eine neue Dimension in der Führung – die wir aus unserer Sicht so dringend brauchen. Ganzheitlich zu führen braucht Mut. Mut, alte Denkmuster, veraltete Strukturen und Annahmen loszulassen und bisher unbekannte Ufer zu betreten. Die Belohnung: Erfolg – und der ist ja bekanntlich menschlich.

Worum geht es vor allem in Ihrer Berater-tätigkeit?

Elfriede Denk:

Es geht im Wesentlichen darum, Menschen dabei zu begleiten, zu Führungspersönlichkeiten zu reifen. □

www.dieesche.at